

## Guten-Morgen-Lied

### Ideen für die instrumentale Begleitung

Vorübung für die lautmalende Begleitung:

#### **Spiel: Ich höre was, was ich nicht sehe**

3-4 Kinder in einer Gruppe. Jedes Kind sucht sich ein kleines (Rhythmus) Instrument aus, so dass jede Gruppe 3-4 Instrumente hat. Ein (oder zwei) Kinder drehen sich weg. Die anderen Kinder fabrizieren mit einem Instrument ein ungewöhnliches Geräusch durch eine kreative Spielweise (z.B. mit einem Triangelschlägel übers Glockenspiel streichen). Die ratenden Kinder versuchen durch Ausprobieren herauszufinden, wie das Gehörte entstanden ist.

#### **Lautmalende Begleitung der Wortpaare**

Die Kinder überlegen sich jeweils ein Instrument zu einem Wortpaar (z.B. Himmel-blau oder Blume-rot). Bei verschiedenen Vorschlägen entscheidet die Gruppe sich gemeinsam für einen Vorschlag. Die Lehrermeinung ist nicht gefragt!

Schwerhörige oder gehörlose Kinder erproben die Instrumente nach ihrem Schwingungsgehalt und überlegen, wie ein Wortpaar sich anfühlen könnte.

#### **Harmonische Begleitung**

Eine ganz einfache Möglichkeit der harmonischen Begleitung bieten die Farbwörter, da sie immer in A-Dur erklingen. Hier eignen sich besonders Klangstäbe, mit denen man den A-Dur-Akkord (a - c# - e) von den Kindern spielen lassen kann. Die Schwingungen der Klangstäbe sind sehr gut in der Hand zu spüren. Durch den gebärdeten Text, können auch Kinder mit einer Hörbehinderung diesen Part erfolgreich übernehmen.

Die Bass-Stäbe und Klangstäbe/Metallofon sind nur auf der 1 zu spielen. Als Vorübung eine Strophe singen, dazu die 1 von Takt zu Takt abwechselnd auf die Oberschenkel patschen und in die Hände klatschen. Mit den Karten (siehe Kopiervorlagen) ist dieser Part nicht schwer.

Die Glockenspielstimme kann in zwei Stimmen zerlegt werden.

Glockenspiel 1 spielt die erste und letzte Zeile, Glockenspiel 2 die zweite Zeile. Die Glockenspielstimme geht einher mit dem Wort „Morgen“. Die Kinder klatschen die Silben, dann ersetzen sie das Klatschen durch zwei Töne.